

**Ausschließende Privilegien.**

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 21. September 1865.

1. Das dem Paul Emil Placet auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, Abdrücke von Photographien, gravirten Platten, Ornamentenzeichnungen u. s. w. zu machen, unterm 2. November 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.
2. Das den Ludwig Henrici und Hertel und Comp auf die Erfindung einer Ziegelmaschine und der dazu gehörigen Vorrichtungen, unterm 4. September 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.
3. Das dem Johann Best auf eine Verbesserung in der Behandlung der Mineralöle und flüssigen Kohlenwasserstoffe, unterm 3. Oktober 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.
4. Das den Wilhelm Comraex und Robert Eduard Dittler, unter der Firma: Comraex und Dittler, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode zur Erzeugung von Eßbestecken aus jedem beliebigen Metalle, unterm 4. September 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten, fünften und sechsten Jahres.
5. Das dem Johann Best auf eine Verbesserung der Apparate zum Destilliren der flüssigen Kohlenwasserstoffe im Allgemeinen, dann der Mineral- und anderen Oele, unterm 9. Oktober 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.
6. Das dem Eugen Coanet auf die Erfindung eines mechanischen Verfahrens, Hüte zuzurichten, zu falzen und den Krempen die Form zu geben, unterm 2. November 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.
7. Das dem Paul Emil Placet auf die Erfindung einer eigenthümlichen Methode, mittelst der Photographie Reliefs und Zeichnungen auf Metallplatten, Glas etc. darzustellen, unterm 10. November 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

8. Das dem Johann Georg Popp und dessen Gattin Barbara Popp auf eine Verbesserung des Anatherin-Mundwassers, unterm 14. September 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten bis inkl. fünften Jahres.

9. Das dem Stanislaus de Romaison auf die Erfindung einer eigenthümlichen Holzverkohlungsmethode, unterm 24. September 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

10. Das dem Heinrich Löwenberg auf eine Verbesserung eines durchsichtigen Papierses zum Uebertragen von Zeichnungen, Schriftzügen u. s. w., unterm 22ten Oktober 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

11. Das dem Henri de Lapparent auf die Erfindung einer Methode, Holz mittelst eines entzündbaren Gasstromes oberflächlich zu verkohlen und dadurch vor Fäulniß zu schützen, unterm 3. Oktober 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

12. Das dem Leopold Zoder auf die Erfindung eines als Feuerrost für Kessel verwendbaren Gitters,

„Zoder's Gitterrost“ genannt, unterm 11. September 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

13. Das dem Franz Jakob Jacquier auf die Erfindung eines Schlammfilters mit Dampfdruck, hauptsächlich zur Reinigung der Säfte bei der Zuckerfabrikation, unterm 15. Oktober 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 23. September 1865.

14. Das dem Eduard A. Paget auf Verbesserung an den Achsenlagern für Maschinen, namentlich Lokomotiven, TENDERN und WAGGONS, unterm 11. September 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

15. Das dem Joseph Casar Kukla auf die Erfindung einer wasserdichten Leder-Lackwische, unterm 15ten September 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

16. Das dem Hermann Kausch auf die Erfindung einer eigenthümlichen Fußboden-Glanzwische, unterm 13. September 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

St. 165.

(369b-2)

**Kundmachung.**

Das Staatsgut Laak in Krain wird sowohl im Ganzen als auch in größeren und kleineren Theilen zum Verkaufe ausgetrieben.

Die Versteigerung wird in Laak in der Verwaltungskanzlei des Staatsgutes

am 13. November 1865

beginnen und an den folgenden Werktagen bis einschließig 18. November 1865 fortgesetzt werden.

Näheres enthält die Kundmachung der hohen Direktion der priv. österr. Nationalbank vdo. Wien 4. Oktober 1865, im Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 18. Oktober 1865, Nr. 239.

K. k. Verwaltungsamt der Reichsdomäne Laak, am 12. Oktober 1865.

**Oznanilo.**

Na prodaj se ponuja državno dobro (grajšina) v Loki v celoti kakor tudi v večih in manjših kosih.

Začela se bo dražba v Loki v upravni kanceliji državne grajšine

13. dan novembra 1865,

in bo terpela naslednje delavnike do 18. novembra 1865 s tem dnevom vred.

Bolj natanke poročila se zvejo iz oznanila visocega vodstva priv. avstr. narodne banke na Dunaju od dne 4. mesca oktobra 1865, ktero je razglašeno v uradnem listu Ljubljanskega časnika od 18. oktobra 1865, št. 239.

C. kr. upravni ured državne grajšine v Loki, 12. dan oktobra 1865.

(2217-1)

Nr. 16433.

**Uebertragung dritter exek. Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht, es sei über Ansuchen der Ignaz Schinz die mit dem Bescheide vom 28. Juli d. J. 3. 12071, auf den 30ten d. Mts. angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Anton Schinz von Zggdorf gehörigen Realität auf den

31. Jänner 1866,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen. K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Oktober 1865.

(2211-1)

Nr. 5836.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Staudacher senior von Mozibitz, durch Dr. Preuz, gegen Michael Staudacher junior von dort Nr. 18 wegen aus dem Urtheile vom 14. Juni 1864, 3. 2691, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Ref. Nr. 204 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 630 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

28. November und

22. Dezember 1865 und

27. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 9. September 1865.

(2214-1)

Nr. 5921.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Leussek von Karlsbad gegen Alois Flore von Tschernembl wegen aus dem Urtheile vom 10. Februar 1863, 3. 631, schuldiger 41 fl. 6 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Stadtglt Tschernembl sub Ref. Nr. 95 und 96 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

15. November und

15. Dezember 1865 und

15. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 12. September 1865.

(2135-3)

Nr. 3740.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Dollscheln von Unterkloß gegen Josef Jerina von Čuča wegen aus dem Urtheile vom 27. März 1860, 3. 1086, schuldiger 625 fl. 38 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Poč sub Ref. Nr. 101, 119, 168, Urb. Nr. 32 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6340 fl.

ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 7. November und 5. Dezember 1865 und 9. Jänner 1866.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 17. September 1865

(2136-3)

Nr. 4343.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur in Laibach nom. des k. k. Avaras gegen minderj. Jakob Obreja von Bezulaf durch seinen Kurator Thomas Meden von Bezulaf wegen an Strafgerichtskosten schuldiger 183 fl. 18 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Thurnaf sub Ref. Nr. 465 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1197 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. November und

5. Dezember 1865 und

9. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 4. Oktober 1865.

(2128-3)

Nr. 15747.

**Exekutive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rebol die exekutive Versteigerung der dem Johann Ramovs gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Ueberlandrealität sammt Wasserrechten wegen schuldiger 2362 fl. 50 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den

18. November,

die zweite auf den

20. Dezember 1865 und

die dritte auf den

20. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach ins besondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. September 1865.

(2138-3)

Nr. 3592.

**Zweite Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesämlichen Edikte vom 3. Juni d. J. 3. 1977, wird bekannt gemacht, daß am

8. November 1865

Vormittag 9 Uhr zur zweiten Feilbietung der dem Josef Skoporc gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 53 vorkommenden Subrealität geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rastensuß als Gericht, am 9. Oktober 1865.

(2170-3) Nr. 7699.

**Relizitation.**

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Johann Högl von Öttenitz die Relizitation der vorhin dem Paul Högl von Rufenhof gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg Tom. I, Fol. 105 vorkommenden, laut Lizitationsprotokolle vom 9. Februar 1864, Z. 632, von Paul Högl um den Meißbot von 755 fl. erstandenen Subrealität wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des sämigen Erstebers bewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

20. November 1865, Vormittags 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Besatze angeordnet, daß diese Realität bei obiger Tagsatzung um jeden Meißbot hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 5. September 1865.

(2123-3) Nr. 15650.

**Relizitation.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei die Relizitation der zu Mathena liegenden, auf Namen des Michael Nave vergewährten, im Grundbuche Sonneg Urb. Nr. 274/a, Rkt. Nr. 215/a, Einl. Nr. 1215 vorkommenden, von Johann Ambrosch am 15. März l. J. erstandenen Realität bewilligt und zu deren Vornahme der Tag auf den

18. November l. J., 9 Uhr früh, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 104 fl. veräußert werden würde.

Hievon werden sämtliche Kaufsüßige mit dem verständigt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. September 1865.

(2124-3) Nr. 15746.

**Exekutive****Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kremzar die exekutive Versteigerung der dem Franz Naji von Innergoriz gehörigen, gerichtlich auf 2993 fl. geschätzten, im Grundbuche Moosthal Urb. Nr. 22 vorkommenden Realität, dann des demselben gehörigen, im Grundbuche Bresoviz Einl. Nr. 69 vorkommenden, auf 94 fl. geschätzten Gemeindeanteiles bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar:

die erste auf den 18. November, die zweite auf den 20. Dezember 1865 und die dritte auf den 20. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. September 1865.

(2125-3) Nr. 14968.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei die exekutive Feilbietung der der Gertrud Saller von Brunndorf gehörigen, im Grundbuche Sonneg Urb. Nr. 36, Rkt. Nr. 33, Einl. Nr. 37 vorkommenden, gerichtlich auf 1155 fl. 20 kr. geschätzten Drit-

telhube, bewilligt und zu deren Vornahme die drei Tagsatzungen auf den

15. November und 16. Dezember 1865 und 17. Jänner 1866,

jedesmal von 9-12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagsatzung erst auch unter dem Schätzungswerte dem Meißbietenden hintangegeben würde.

Hievon werden sämtliche Kaufsüßige mit dem verständigt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. September 1865.

(2130-3) Nr. 17051.

**Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 3. Juli 1865, Z. 10647, kundgemacht, es sei die mit dem Bescheide vom 14. August d. J., Z. 13554, auf den 18. Oktober l. J. angeordnete dritte Realfeilbietung der der Maria Mihenc von Log gehörigen Realität auf den

5. Mai 1866 hieramts mit dem letzten Anhang übertragen worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Oktober 1865.

(2129-3) Nr. 16725.

**Edikt.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht, es sei über die Klage des J. C. Röger von Laibach de praes. 27. Zimmer l. J., Nr. 1503, pol. 27 fl. 38 kr. sammt Anhang gegen Herrn Jakob Zirrer, derzeit unbekanntes Aufenthalts, zu Händen eines ihm aufzustellenden Curators ad actum im Reassumierungswege der Tag auf den

16. Jänner 1866, früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden. Hievon wird der unbekannt wo befindliche Oeklagte mit dem in Kenntnis gesetzt, daß ihm der hiesige Advokat Herr Dr. Pfefferer als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem er daher alle seine Rechtsbehelfe mitzutheilen hat, widrigens mit dem aufgestellten Curator verhandelt würde und derselbe sich selbst die Folgen seines Ausblebens zuzuschreiben hätte.

Laibach, am 6. Oktober 1865.

(2127-3) Nr. 15813.

**Exekutive Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht, es sei die exekutive Feilbietung der dem Johann Kermec von Podgrad gehörigen, im Grundbuche Lusthal sub Rkt. Nr. 67 Tom. I, Fol. 90, Einl. Nr. 4 ad St. Agata vorkommenden Drittelhube bewilligt und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar auf den

15. November und 16. Dezember 1865 und 17. Jänner 1866, jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh, im Orte der Realität mit dem angeordnet worden, daß diese Realität allenfalls erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte von 577 fl. an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden sämtliche Kaufsüßige mit dem in Kenntnis gesetzt, daß sie den Grundbucheextrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. September 1865.

(2126-3) Nr. 14698.

**Exekutive****Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. Penzgras als Kurator, und Josef Kusar als Vormund der minderj. Math. Kusar'schen Erben die exekutive Versteigerung der dem Josef Ablin von Großaltenhof gehörigen, gerichtlich auf 2206 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 132

vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar: die erste auf den

22. November, die zweite auf den 23. Dezember 1865 und die dritte auf den 24. Jänner 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, die beiden ersten in der Gerichtskanzlei, die dritte im Orte der Realität in Großaltenhof mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 4. September 1865.

(2122-3) Nr. 16547.

**Dritte Feilbietung.**

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit im Nachhange zum Edikte vom 12. August 1865, Z. 13200, bekannt gemacht, es werden die mit Bescheid vom 12. August 1865, Nr. 13200, auf den 4. Oktober 1865 und 4ten November 1865 angeordnet gewesenen Feilbietungen der dem Franz Martinc von Steinsdorf gehörigen, im Grundbuche der D. R. O. Komenda Laibach Urb. Nr. 82 vorkommenden Realität als abgehalten angesehen und es werde zu der dritten auf den

6. Dezember 1865, angeordneten Feilbietung geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. Oktober 1865.

(2139-3) Nr. 3660.

**Dritte Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 2. Juli d. J., Nr. 2340, wird bekannt gemacht, daß

am 13. November d. J., Vormittags um 9 Uhr, zur dritten Feilbietung der dem Johann Kramerschlisch von Rassenfuß gehörigen, im Grundbuche der Kaplaneigist Rassenfuß sub Urb. Nr. 16 vorkommenden, gerichtlich auf 1018 fl. bewerteten Hausrealität geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 14. Oktober 1865.

(2133-3) Nr. 3359.

**Edikt**

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger der verstorbenen Elisabeth Dollzel von Laf Nr. 129.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laf als Gericht werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 7. September 1865 ohne Testament verstorbenen Elisabeth Dollzel von Laf Nr. 129 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

22. November 1865, früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Laf als Gericht, am 12. Oktober 1865.

**Ein Klavier**

ist im Hause Nr. 273 in der Spitalgasse, im ersten Stock, zu verkaufen oder auszuleihen.

(2176-3)

**Rundmachung.**

Von der **Casinovereins-Direktion in Laibach** wird bekannt gegeben, daß bei der am 7. Oktober l. J. Rattgefundenen Verlosung der **Casino-Bau-Aktien** für das Jahr 1865 folgende Nummern gezogen worden sind, als:

88, 129, 143, 192, 213, 294, 379, 407, 456 und 461.

Die mit den gezogenen Nummern versehenen Aktien werden bis letzten Dezember 1865 verzinnt und vom 1. Jänner an gegen Rückstellung der **Original-Aktien** und ordnungsmäßige, zur grundbüchlichen Löschung geeignete **Quittungen** aus der Vereinskassa ausbezahlt werden.

Laibach, am 7. Oktober 1865. (2085-2)

**Von der Casinovereins-Direktion.****Zu verkaufen**

ist eine mit allen nöthigen Einrichtungen versehene **Villa** nebst Zugehör in einer der schönsten Gegenden Steiermarks, 4 Minuten von der Eisenbahnstation Ehrenhausen, 1 1/2 Stunde von Graz, 3/4 Stunden von Warburg.

Die Besitzung enthält ein Wohngebäude mit Veranda, 1 Salon, 5 gemalten Zimmern, Sparherd, Wasch- und Seltschübe, Dör- und Backofen, großem Boden; ein zweites Haus mit 2 Zimmern, Sparherd, Kessel, Boden. Wirtschaftsgebäude, Stallung mit den nöthigen Erfordernissen, Presse, Holzlage, 2 Brunnen, Parkanlagen, großem Küchengarten, kleinem Weingarten, vielen Hecken und einem Bienenhause, nebst 4 3/4 Joch Acker, Wald und Wiesen und 300 der edelsten Obstbäume.

Anzufragen in Ehrenhausen bei dem Herrn Postexpeditor unter der Chiffer **A. K.** (2192-3)

**M. MaLLY'S** k. k. allerhöchst privilegirte  
**Meditrina - Haarwuschs - Kraft - Pomade**  
in Verbindung mit dem gleichnamigen  
**Orientalischen Haar- und Bartwuchswasser**  
wird vom Central-Depöt in Wien, Wieden, Hauptstrasse Nr. 69 gegen Baar oder Postnachnahme von 4 fl. 80 kr. per Stück versendet. Emballage frei. Depöts befinden sich in allen renomirten Apotheken und Handelshäusern der grösseren Städte Europa's, Asiens und Afrika's.  
Laibach: **Johann Kraschowitz.**  
Die Meditrina-Erzeugnisse sind die bis jetzt noch als unübertroffen anerkannten besten Mittel gegen das Ergräben und Ausfallen der Haare und zur Wiederbehaarung kahler Stellen, und haben durch 1000 glückliche Erfolge sich ihren Weltrauf begründet. Jedem Tiegel oder Flacon ist eine Gebrauchsanweisung beigegeben.  
Warnung! Um den häufigen Verfälschungen Schranken zu setzen, wird aufmerksam gemacht, daß der mit dem Firma-Stempel versehene Verschluss an den Tiegeln und Flacons unversehrt sein muss. Die Pomade muss grasgrün sein und einen fremdartigen, angenehmen, aromatischen und die Nerven stärkenden Geruch haben. Der Inhalt der Flacons muss klar sein und feurig lichtbraun aussehen. Pomaden, denen die Frische mangelt, oder Flacons mit trüber Flüssigkeit ist jeder Depositor zurückzunehmen verpflichtet. (2096-3)

**Dankfagung.**

Der Lebens- und Rentenversicherungs-Gesellschaft „Der Anker“ und ihrem Vertreter Herrn Ferdinand Mahr sprechen die Unterzeichneten hiermit öffentlich ihren Dank aus für die prompte Auszahlung von 10000 Gulden auf die Lebensversicherungs-Polize des verstorbenen Hausbesitzers Herrn Filipp Gärtner. (2193-2)

**Die Erben.**

**Anzeige.**

Der Gefertigte macht dem hohen Adel und dem P. T. Publikum die ergebenste Anzeige, daß in seinem Laden, am Kundenschaftsplatze nächst der Schusterbrücke, täglich dreimal frisches Gebäck von bester Sorte und jeder Gattung, so wie auch recht schmackhaftes Korn-, Kraft- und Römischbrod, als auch die feinsten Bresseln zu haben sind.

Gleichzeitig macht er dem P. T. Publikum bekannt, daß er vom 7. November sein Verkaufslokale in der Judengasse im Hause des Herrn Ferdinand Bellina aufschlagen wird.

Indem er um geneigten Zuspruch bittet, zeigt er nur noch an, daß er vom 1. November an das Brod pfundweise ausbacken wird.

Anton Sommer,  
Luxusbäckermeister.

(2208-2)

In der

**Musik-Instrumenten-Handlung des Josef Ribič**

am alten Markte Nr. 152, sind nachstehende Musik-Instrumente zu haben:

1 überspielttes Fortepiano mit 6 Oktaven um	65 fl.	1 Stück Terz-Flöte mit einer Klappe	2 fl.
1 Sekretär-Spiel-Kasten mit 11 Walzen	150 "	1 " " mit vier Klappen	4 "
1 Bassgeige mit 4 Saiten	36 "	1 " C Flöte mit sechs Klappen und Zug 7 fl.,	
1 " " 3 " " " " " " " " " "	15 "	10 fl. bis	14 "
1 Cello	18 "	1 Stück A B Clarinet mit fünf Klappen	8 "
1 " " " " " " " " " " " " " "	30 "	1 " " " " " " " " " " " " " "	10 "
1 " " " " " " " " " " " " " "	30 "	1 " Es D " " " " " " " " " " " "	7 "
Eine große Auswahl von Violinen, das		1 " " " " " " " " " " " " " "	10 "
Stück zu 2 fl., 3 fl., 4 fl., 5 fl., 10 fl. bis	20 "	1 " " " " " " " " " " " " " "	10 "
Violinbögen, das Stück zu 80 kr., 1 fl. 10 kr.,		1 " " " " " " " " " " " " " "	16 "
1 fl. 50 kr., 2 fl., 2 fl. 50 kr. bis	3 "	stück, zwölf Klappen	
Kleine Gitarren zu	3 "	Blas-Blas-Instrumente:	
dto. gewöhnlicher Größe zu 4 fl., 5 fl. bis	6 "	1 Stück Maschin-Trompete in G mit 3 Bögen	12 fl.
Feine Maschin-Gitarren zu 8 fl., 10 fl., 14 fl. bis	16 "	1 " hoch C Flügelhorn mit Stimmzug	13 "
1 Stück Zither von Ahornholz, fünfgriffig, mit		1 " Ephonium, in B gestimmt, mit 3 Ventilen	22 "
Schlüssel, Futteral	12 "	1 " 2/3 Bombardon, in F gestimmt	26 "
1 Stück Zither von Ahornholz, fünfgriffig, halbfein	14 "	1 " ganz großer Bombardon F	32 "
1 " " " " " " " " " " " " " "	18 "	1 " Waldhorn feiner Sorte	20 "
1 " " " " " " " " " " " " " "	18 "	Ferner auch alle Arten Handharmonikas verschie-	
1 " " " " " " " " " " " " " "	20 "	bener Größe von 1 fl., 2 fl., 3 fl., 4 fl. bis	12 "
1 " " " " " " " " " " " " " "	24 fl.	Drehharmonika, sogenannte Melodions, 4 Stück	30 "
Schallloch mit Perlmutter eingelegt	24 fl.	spielend	40 "
Ferner Blas-Holz-Instrumente:			
1 Stück Pikolo mit einer Klappe	1 fl.		
1 " " mit vier Klappen	4 "		

Musik-Spiel-Werke und Spieltabaksboxen, so wie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel sind stets am Lager zu haben.

Auswärtige Bestellungen werden auf das billigste und zufriedenstellendste effectuirt.

(2162-2)

**Alle Lehr und Hilfsbücher**

**Volks-, Haupt- u. Schulen,**

- für Gymnasien,
- " Unter- und Ober-Realschulen,
- " Normal- und Volksschulen,
- " evangelische Schulen,
- " Handelsschulen,
- " Privat-Lehranstalten



hatte stets in großen Partien auf Lager (neue und auch gebrauchte zu bedeutend herabgesetzten Preisen).

Auch sind immer vorrätzig sämtliche

**Schreib- und Zeichenrequisiten:**

Besteifte, Stahlfedern, Farben, Dreiecke, Gummi-Elastikum und Kaugummi, Stöben, Heftnägeln, Lineale, Pinsel, Zeichen- und Schreibpapiere, Reißzeuge, Reißbretter und Reißschieben, Zeichentische, Schreibzeuge, Tusche, Dinten, (Karmis-, schwarze, grüne und blaue), Schreib- und Zeichenheften, Zollstäbe, Zeichenvorlagen u. u., und empfehle dieselben in bester Qualität.

Joh. Giontini,

Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach.

(2148-2)

**Gänzlicher Ausverkauf!**

Der seit 28. September begonnene Ausverkauf sämtlicher Schnitt-, Current- und Modewaaren wird von nun an unter gefälliger Mitwirkung des Hr. J. Thien zu bedeutend herabgesetzten Fabrikspreisen fortgesetzt.

Joh. Kraschowitz,

Hauptplatz Nr. 240 in Laibach.

(2036-6)

**P. T.**

Die Haupt-Agentenschaft für Krain der k. k. priv. Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest hat ihr Geschäfts-Bureau aus dem bisher inne gehaltenen Lokale am Jahrmakrtplatz vis-à-vis der Sparkasse Nr. 4 nunmehr in das ebenerdige Lokale des am Hauptplatze nächst dem Magistratsgebäude gelegenen Gasthauses „zum wilden Mann“, Haus Nr. 313, verlegt.

Indem sie dem P. T. Publikum für das ihr bisher geschenkte Vertrauen verbindlichst dankt, beehrt sie sich, ihre zahlreichen Herren Geschäftsfreunde von dieser Translokation in Kenntniss zu setzen, um bei den hierorts bestehenden vielen andern Agenturen jede Irreführung zu vermeiden.

Laibach, im Oktober 1865.

**Die Haupt-Agentenschaft für Krain**

der k. k. priv. Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest.

E. Terpin.

(2118-2)

**Spez. Silber-Pfandbriefe**

der k. k. priv. österr.

**Boden-Credit-Anstalt**

sind bei

J. C. Mayer in Laibach

zu haben. Dieselben werden mittels Verlosung innerhalb 50 Jahren al pari in Silber zurückgezahlt; sie sind mit halbjährigen Coupons versehen, welche ohne jeden Steuerabzug ausbezahlt werden, und verzinsen sich zum gegenwärtigen Emissionskurs mit Rücksicht auf die Rückzahlungsprämie mit nahezu 6 Prozent in Silber. Sie dürfen gesetzlich zur Anlage von Kapitalien öffentlicher Verwaltungen und von Pupillar- und Depositen-Geldern verwendet werden und eignen sich überhaupt zu einer soliden, mit hypothekarischer Sicherheit ausgestatteten und von den Schwankungen der Valuta unabhängigen Kapital-Anlage.

(2167-3)

Nr. 2829.

**Zweite exekutive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 12. September l. J., Z. 2055, wird bekannt gemacht, daß, nachdem bei der ersten Feilbietung nicht das gesammte in Exekution gezogene Mobilare des Gutsbesizers Albrecht Gehrembeck veräußert worden ist,

am 31. Oktober 1865

zur zweiten geschritten werden wird, dabei über 400 Eimer Weines aus den Jahrgängen 1863 und 1864 ausbezogen werden.

K. k. Bezirksamt Lichtenwald, als Gericht, am 19. Oktober 1865.

**Kirchenwein-Vizitation**

zu St. Peter bei Marburg.

Am 30. Oktober Vormittags, d. i. Montag vor Allerheiligen, werden 40 Startin süße heurige Weine in den Kirchenkellern zu Belestria und Krösch verkauft.

(2195-2)

Markus Glaser,  
Chrendomherr und Pfarrer.

Gefertigter beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, dass er zur herannahenden Herbst- und Winter-Saison mit einem reich assortirten Lager versehen ist, und zwar:

# Damen-Putzwaaren-Etablissement,

Theatergasse Nr. 43 & 44,

ist besonders überraschend das grosse Lager der neuesten

## Paletots, Mantils, Mäntel und Joppen.

Reichste Auswahl in Pariser & Wiener Putz-Hüten, Putz- und Negligé-Häubchen, Coiffurs, Haar-Netzen, Capichons, Filz- und Sammt-Hüten à la Napoleon, dux, Alexandria, Kalpak, Bela, Schottischen u. a. mehr.

Immense Wahl der neuesten Wiener und Pariser

## Mode-Bänder, Blumen und Federn,

grosses Sortiment aller Gattungen Krägen, Aermel, Chemisets, Stulp-Garnituren, Corfu-Hemden, in englischer, schweizer und sächsischer Sticke- rei, in Moll, Jaconets und Tüllanglaise.

Gewirkte, gehäkelte und gestrickte Schafwollwaaren, z. B. Mädchen- und Kinder-Joppen, Aermel, Manchetten, Gamaschen, Theater-Hauben, Echarpes & Shawls.

Alle erdenklichen Sorten Spitzen, Samtbänder, glatte und façonirte Tüll, Moll, Batistclair, Vorhangstoffe, Crinolinen, Stahl- und Rohr-Reife, Pariser Mieder und Schleier etc. etc. nebst allen für Modistinnen unentbehrlichen Artikeln.

## Grösstes Lager fertiger Pelz-Artikel

in Muffs, Krägen, Manchetten und Boas, für deren echte und gute Qualität trotz der billigen Preise garantirt wird.

## Niederlage der Hamburg-Amerik. Nähmaschinen-Fabrik

Pollaek, Schmidt & Comp.

Dieselbe liefert die besten geräuschlosen Nähmaschinen für Hausstand und Gewerbe; die Doppel-, Steppstich-Nähmaschine ist anerkannt vorzüglicher als die existirenden von Wheeler & Wilson und andere Nähmaschinen; die neueste patentirte Erfindung der Fabrik, der Kettenstich- und Verzierungs-Apparat, gestattet sofort die Verbindung mit der Doppel-Steppstich-Nähmaschine etc. etc.

1864 Hamburg 1865 Hamburg 1865 Stettin 1865 Wismar 1865 Cöln  
die grosse silberne Medaille. Ehrenmedaille. die silb. Medaille. die silb. Medaille. die silb. Medaille.

Unter Zusicherung der reellsten Bedienung empfiehlt er sich auf's beste.

(2164-2)

# Herren-Moden-Etablissement,

Burgplatz Nr. 213,

ein sorgfältig gewähltes Lager der neuesten

## Rock-, Hosen- und Gilet-Stoffe.

Das Eleganteste in fertigen

## Herren-Kleidern.

Das Neueste und Feinste in Filz- und Tuch-Hüten; Tuch- und Seiden-Reise-Kappen, Reise-Plaids, Gummi-Regen-Mäntel, englische Regenschirme, Stöcke, Hosenträger, Cravates, Echarpes, Foulards und Leinen-Sacktücher, Tuch- und Tricot-Handschuhe, Jagd-Strümpfe, Baumwoll-, Schafwoll-, Zwirn- und Seiden-Fuss-Socken, Flanell- und Wattmoll-Hemden.

Reiche Auswahl in Unterleibchen und Hosen aus Seide, Schafwolle und Baumwolle in weiss, grau, roth und dessinirt etc. etc.

Grösstes Lager in

## Wäschwaaren,

z. B. Herren-Hemden, Gattien und Halskrägen in mannigfacher Façon und Qualität zu den billigsten Preisen.

Gleichzeitig erlaubt er sich, das P. T. Publikum von der Aenderung seines früheren Zuschneiders zu verständigen und glaubt mit der Wahl seines gegenwärtigen, welcher durch mehrere Jahre in Paris, London und letzterer Zeit in Marseille thätig war, den geehrten Kunden die Versicherung geben zu können, dass die in letzter Zeit ohne sein Wissen vorgekommenen Ursachen zur Unzufriedenheit von nun an beseitigt werden, besonders, nachdem er durch bisherige Erfahrungen Gelegenheit gehabt hat, jeden Vortheil zu benützen, um den geschätzten Kunden stets nur das Neueste, auf's Solideste angefertigt, zu gewiss billigeren Preisen, als jeder Andere im Stande ist, zu verschaffen.

Hochachtungsvoll

### C. J. Stöckl.

(2199-2)

Nr. 2349.

## Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesseitigen Edicte vom 11. Juli d. J., Z. 2349, wird bekannt gemacht, daß

am 6. November 1865,

Vormittag 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung der dem Josef Gregoritsch von Kaplavas ad Urb.-Nr. 7 des Grundbuches Kaplaneigilt Nassensuß gehörigen, aus den Parzellen Nr. 2021 und 2022 bestehenden Hausrealität hieramts geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Nassensuß als Gericht, am 6. Oktober 1865.

Telegraphische Effekten- und Wechsel-Kurse an der k. k. öffentlichen Börse in Wien. Den 27. Oktober.

5% Metalliques 65.	1860er Anleihe 83.90
5% Nat.-Anleh. 68.75	Silber 106.75
Bankaktien 770.	London 107.65
Kreditaktien 158.50	R. k. Dufaten 5.22

## Fremden-Anzeige

vom 26. Oktober.

Stadt Wien.

Die Herren: Trinkl, Fabrikreisender, von Wien. — Scrinzi, Handelsmann von Mo. — Maurogordato, von Marburg.

Elephant.

Die Herren: Probatin, Pfarrer, Champion, k. k. Konsul, Casparini, Ingenieur, und Kordermann, von Triest. — Cotta, k. k. Dragoman,

von Cairo — Rhodus, Partikulier, von Linz. Moser, Förster, von Zogenegg, — Probenagg, Kaufmann, von Wien. — Hofer, Steinmetzmeister, von Cilli. — Vogl, Handelsmann, aus Oberkrain. Fran Dolnitscher, von Triest.

Mohren.

Die Herren: Baron Guffich, k. k. Kadet, von Spattatro. — Coder, Hausbesitzer, von Gorinadah.

## Verstorbene.

Den 19. Oktober. Maria Ivan, Näherin, alt 50 Jahre, im Zivilspital, und Josef Dejal, Lohnkutscher, alt 40 Jahre, im Zivilspital, Beide an der Entartung der Unterleibsorgane.

Den 21. Oktober. Mathias Bernzel, Auszügler, alt 64 Jahre, im Zivilspital, an Erschöpfung der Kräfte. — Dem Herrn Josef Süßer, Bahnspengler, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 35, sein Kind Maria, alt 16 Stunden, an der Wasserfucht.

Den 22. Oktober. Anton Proßen, Tagelöhner, alt 67 Jahre, im Zivilspital, an der

Lungenlähmung. — Barbara Zanear, Magd, alt 19 Jahre, im Zivilspital an der chronischen Nierenentartung.

Den 23. Oktober. Ursula Abraham, Magd, alt 33 Jahre, im Zivilspital, an der Bauchfellentzündung.

Den 24. Oktober. Johann Oberhamer, prov. Oberanfseher, alt 57 Jahre, im Zivilspital, an Erschöpfung der Kräfte.

Den 25. Oktober. Dem Josef Stut, Arbeiter, in der Stadt Nr. 68, sein Sohn Johann, alt 20 Jahre, an der Lungentuberkulose. — Der wohlgeborene Herr August Garzaroli, Edler v. Thurniac, k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungsassistent, alt 26 Jahre, in der Krattau-Vorstadt Nr. 66, an der Ueberreicherung des Krankheitsstoffes aufs Gehirn.

Den 26. Oktober. Ursula Maler, Magd, alt 22 Jahre, im Zivilspital, an der Lungentuberkulose. — Ursula Urbas, Inwohnerin, alt 49 Jahre, im Zivilspital, an Erschöpfung der Kräfte. — Maria Brodnik, Inwohnerin, alt 64 Jahre, im Zivilspital, an organischen Herzfehler.

## Börsenbericht.

Wien, 25. Oktober. Verzinsliche Staatsfonds drückten sich um eine Kleinigkeit; auch Industriepapiere waren bis auf die besser bezahlten Nordbahn-, Karl Ludwig- und böhmische Westbahn-Aktien billiger. Wechsel auf fremde Plätze und Komptanten schlossen um wenige Bruchtheile matter. Geld zum Schlusse flüssig. Geschäft limitirt.

Öffentliche Schuld.		Gold Waare		Gold Waare		Gold Waare				
A. des Staates (für 100 fl.)	Geld Waare	Böhmen	zu 5%	443.	144.	Palfy	zu 40 fl. C.M.	22.	22.50	
3a österr. Währung	zu 5%	Steierm., Kärnt. u. Krain	5	219.	221.	Clary	40	22.	23.	
detto rückzahlbar 3/4	98.50	Mähren	5	380.	390.	St. Genois	40	22.	22.50	
detto detto 1/2 von 1866	98.	Schlesien	5	379.	370.	Windischgrätz	20	16.	17.	
detto rückzahlbar von 1864	86.40	Ungarn	5	153.50	154.	Baldstein	20	16.	17.	
Silber-Anlehen von 1864	75.	Fremder Banat	5	70.	70.75	Reglewich	10	12.	12.50	
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%	70.25	Kroatien und Slavonien	5	71.50	72.50	K. k. Hospitalkond 10	11.25	11.75		
" " Apr.-Coup. 5	70.15	Salsien	5	69.50	70.25	Wechsel. (3 Monate.)				
Metalliques 5	65.85	Siebenbürgen	5	65.25	66.25	Augsburg für 100 fl. südb. W.	89.80	90.		
detto mit Nat.-Coup. 5	65.90	Ung. m. d. B. C. 1867	5	68.50	69.	Frankfurt a. M. 100 fl. detto	90.	90.10		
detto 4	57.75	Ung. m. d. B. C. 1867	5	67.	67.50	Hamburg, für 100 Mark Banco	80.10	82.25		
Mit Verlos. v. J. 1839	139.	Venetianisches Anl. 1859	5	89.	90.	London für 10 Pf. Sterling	107.50	107.65		
" " " 1854	80.	Aktien (pr. Stück.)			Paris, für 100 Francs			42.65	42.75	
" " " 1860 zu 500 fl.	85.30	Nationalbank	774.	775.	Cours der Geldsorten.					
" " " 1860 " 100	92.20	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	162.	162.20	Gold					
" " " 1864 " 50	76.10	N 5 Geom.-Gef. f. 500 fl. ö. W.	585.	587.	20 fr. 5 fl. 21 fr.					
" " " 1864 " 50	76.10	R. Ferd.-Nordb. f. 1000 fl. C. M.	1620.	1622.	14 " 95 " 14 " 98 "					
Com.-Rentensch. zu 42 L. austr.	18.	C. k. C. f. 200 fl. C. M. o. 500 fl. R.	171.80	172.	8 " 70 " 8 " 71 "					
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.		Kaj. Klif.-Bahn zu 200 fl. C. M.	126.25	126.75	8 " 94 " 8 " 96 "					
Nieder-Österreich	zu 5%	Süd-nordb. Verb.-B. 200	113.50	113.75	1 " 59 1/2 " 1 " 60 "					
Ober-Österreich	5	Süd. St. L.-ven. u. c.-it. C. 200 fl.	180.	186.50	106 " 50 " 106 " 75 "					
Salzburg	5	Gal. Karl-Ludw.-B. f. 200 fl. C. M.	178.	178.20	Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotierung: 84 Geld, 86 Waare.					